

POWER!

Energie- und Umweltthemen
in die Tat umgesetzt

FORUM
VORTRAGSREIHE SOMMER 17



VDE

VdF | Verein der Freunde und Förderer
der Hochschule Offenburg e.V.



WRO
Wirtschaftsregion Ortenau

PROGRAMM

Dienstag, 04. April 2017

Film: Power to change – Die Energierebellion

Regie: Carl-A. Fechner

Dienstag, 11. April 2017

Power to think: Grünes Denken und Handeln, eine gesellschaftliche Aufgabe

Amy Treick | Studentin der Verfahrenstechnik

Fabian Burggraf | Innovations- und Effizienzcluster innoEFF

Dienstag, 25. April 2017

Power to learn: Forschung für eine grünere Zukunft

Prof. Dr. habil. Wolfgang G. Bessler | INES Hochschule Offenburg

Dienstag, 16. Mai 2017

Power to create: Gründergeist und grüne Geschäftsmodelle

Floran Sorg | Umwelttechnik BW

Prof. Dr.-Ing. Joachim Jochum, Wolf Blochowicz | HS Offenburg

Dienstag, 13. Juni 2017

Power to collaborate: Grünes Engagement und fairer Handel

Jochen Walter | Weltladen Regentropfen

Miriam Henninger, Walter Blauth | Fairjeans

Prof. Michael Schmidt | Projekt „Licht für Marokko“

Beginn: jeweils um 19 Uhr

Eintritt frei | Im Anschluss get-together

Ort: Hochschule Offenburg | Badstraße 24 | Geb. D, Raum D 001

www.hs-offenburg.de/forum

Mit freundlicher Unterstützung:

Peterstaler



EDITORIAL

„Power! Energie- und Umweltthemen in die Tat umgesetzt“ – so lautet der Titel der Forum-Vortragsreihe, zu der die Hochschule Offenburg und ihre Partner im Sommersemester 2017 einladen.

Vor den Vortragsabenden wird am 4. April um 19 Uhr der Kinofilm „Power! Die Energierebellion“ gezeigt, der von der Vision einer demokratischen, nachhaltigen und bezahlbaren Energieversorgung aus 100 Prozent erneuerbaren Energien erzählt - ein eindrucksvolles Plädoyer für eine rasche Umsetzung der Energiewende.

Die Auftaktveranstaltung geht der Frage nach, wie man die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz fördern kann. Zum Titel „Power to think“ werden Amy Treick, Studentin der Verfahrenstechnik, und Fabian Burggraf, Innovationsmanager für das Cluster innoEFF, über nachhaltiges Denken und Handeln als gesellschaftliche Aufgabe referieren.

Wolfgang Bessler, Professor an der Hochschule Offenburg und Leiter des Instituts für Energiesystemtechnik, berichtet am nächsten Forumsabend zum Titel „Power to learn“ von der Stromspeicherung in Batterien und der Forschung für eine grünere Gesellschaft.

Die Themen Gründergeist und nachhaltige Geschäftsmodelle greifen Florian Sorg vom Green Innovation and Investment Forum, Joachim Jochum, Professor an der Hochschule Offenburg, und Wolf Blochowitz vom Gründerbüro unter dem Titel „Power to create“ auf.

Bei der Abschlussveranstaltung am 13. Juni geben Jochen Walter vom Weltladen Regentropfen sowie Miriam Henninger und Walter Blauth vom nachhaltigen Freiburger Modelabel Fairjeans Einblick in den fairen Handel. Ebenfalls wird der Offenburger Hochschulprofessor Michael Schmidt das Studierendenprojekt „Licht für Marokko“ vorstellen und das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft wird erklärt. Mit den vier Kurzpräsentationen zum Titel „Power to collaborate“ und einem anschließenden Catering des Weltladens klingt die Forum-Vortragsreihe im Sommersemester aus. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Dienstag, 04. April 2017, 19 Uhr

**POWER TO
CHANGE**
DIE ENERGIEREBELLION



Regie: Carl-A. Fechner

FILM: POWER TO CHANGE – Die Energierbellion

Das Thema: Deutschlands Weg zu einer nachhaltigen Versorgung aus 100 Prozent Erneuerbaren Energien. Wind-, Wasser- und Sonnenkraft anstelle von Öl, Gas, Kohle und Atomstrom. Die Botschaft: „Gemeinsam schaffen wir es!“ Stellvertretend für das Heer der Techniker, Ingenieure und Projektentwickler, die, unbeachtet von der Öffentlichkeit, an der Energie Rebellion arbeiten, werden in dem Film Tüftler, Kaufleute, Professoren, Studierende sowie Umweltaktivisten und ihre Projekte portraitiert. Zum Beispiel der bayerische Erfinder Edy Kraus. Jahrelang arbeitete er an einer Pelletier-Maschine, die aus altem Stroh wertvollen Brennstoff machen sollte, ging am Prototyp fast bankrott, blieb aber am Ball und hatte schließlich Erfolg. Oder der Kaufmann Amir Roughani, der heute mehrere PV-Großanlagen betreibt. Zunächst hielt er die bezahlbare Versorgung einer Industrienation mit erneuerbaren Energien für unmöglich. Doch nach einer Reise in die Ukraine ist er nun überzeugt, dass es für ein Land keine Abhängigkeit von Öl-, Gas- und Kohlevorkommen aus dem Ausland geben darf.

Vier Jahre arbeitete Fechner an dem Film. Herausgekommen ist ein bildstarkes, leidenschaftliches und eindrucksvolles Plädoyer für eine rasche Umsetzung der Energiewende. Ein Film, der, wie *National Geographic* schreibt, „Mut macht auf eine Zukunft mit Erneuerbaren Energien.“

Dienstag, 11. April 2017, 19 Uhr

POWER TO THINK

Grünes Denken und Handeln – eine gesellschaftliche Aufgabe

Amy Treicks Vortrag „Power to think“ handelt von der Kraft, Fähigkeit, Stärke, aber auch der Macht zu denken. Denken ist die Grundlage von Wissen und Verstand, aber auch Bewusstsein und Wahrnehmung werden durch Gedanken geformt. Auch was die Hände tun, wird vom Kopf gesteuert. Das bedeutet für die Ideengeberin der Forum-Vortragsreihe, dass der erste Schritt zum effizienten Handeln im nachhaltigen Denken liegt. Wie das in der Praxis aussehen kann, wird im zweiten Vortrag des Abends deutlich. Fabian Burggraf vom Innovations- und Effizienzcluster innoEFF der Klimapartner Oberrhein berichtet darüber, wie in der vielfältigen Hochschul- und Wirtschaftsregion am Südlichen Oberrhein täglich neue Ideen, neues Wissen und neue Technologien entstehen. Der enge und wechselseitige Austausch von Akteuren aus Wissenschaft und Forschung mit Akteuren aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft ist deshalb ein bedeutender Motor für Innovationen. Das Innovations- und Effizienzcluster innoEFF der Klimapartner Oberrhein schafft diesbezüglich durch die wechselseitige Vernetzung von Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen und durch die enge Verzahnung mit einem breiten Netzwerk von Städten und Kommunen beziehungsweise Wirtschaftsförderern und Kammern ein fruchtbares Innovationsumfeld in den Bereichen Klimaschutz- und Effizienztechnologien.



Amy Treick, Jahrgang 1997, studiert im vierten Semester Verfahrenstechnik mit Schwerpunkt Umwelttechnik an der Hochschule Offenburg. Des Weiteren engagiert sie sich als Semestersprecherin und Studienbotschafterin des Studiengangs Verfahrenstechnik und ist Ideengeberin für diese Forum-Vortragsreihe im Sommersemester 2017.

Dr. Fabian Burggraf, Jahrgang 1982, ist Innovationsmanager des „innoEFF“ der Klimapartner Oberrhein in Freiburg. Der promovierte Chemiker war zuvor als Teamleiter „Niedertemperatur Brennstoffzellensysteme und Elektrolyse“ am Institut für Technische Thermodynamik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Stuttgart sowie als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Physikalische Chemie an der Uni Freiburg tätig.



Dienstag, 25. April 2017, 19 Uhr

POWER TO LEARN

Forschung für eine grünere Zukunft

Über die Stromspeicherung in Batterien als Schlüsseltechnologie einer elektrifizierten Gesellschaft berichtet Wolfgang Bessler. Batterien sind aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Vom Handy bis zum Akkuschauber – jährlich werden sieben Milliarden Lithium-Ionen-Batterien produziert.

Zwei neue Anwendungen zeigen derzeit ein hochdynamisches Wachstum, und zwar Elektrofahrzeuge und Photovoltaik-Batteriespeicher. INES-Leiter Bessler gibt einen Überblick zum Stand der Technik und einen Ausblick auf die Schlüsseltechnologie Stromspeicherung. Dabei berichtet er auch über aktuelle Ergebnisse der Batterieforschung und über Herausforderungen wie brennende Handyakkus.



Prof. Dr. habil. Wolfgang G. Bessler hat seit September 2012 die Professur für Prozesssimulation an der Fakultät Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Hochschule Offenburg inne. Seit April 2016 ist er geschäftsführender Leiter des Instituts für Energiesystemtechnik (INES). Zuvor hatte Bessler die Leitung der Arbeitsgruppe Modellierung und Simulation am Institut für Technische Thermodynamik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) Stuttgart inne.

Außerdem war der Diplom-Chemiker wissenschaftlicher Assistent an der Universität Heidelberg, wo er am Physikalisch-Chemischen Institut zuvor promoviert hatte und 2008 an der Fakultät für Chemie und Geowissenschaften der Universität Heidelberg zum Thema „Electrochemistry and Transport in Solid Oxide Fuel Cells“ habilitierte. Unter anderem führten ihn Forschungsaufenthalte an die Stanford University, an das California Institute of Technology in den USA sowie an das CEA Grenoble in Frankreich.

Dienstag, 16. Mai 2017, 19 Uhr

POWER TO CREATE

Gründergeist und grüne Geschäftsmodelle

Floran Sorg von Umwelttechnik BW stellt die internationale Start-up- und Innovatorenveranstaltung, das Green Innovation and Investment Forum (GIIF), vor und skizziert, wie Umwelttechnik BW, die Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz Baden-Württemberg, „grüne Gründungen“ unterstützt. Am Beispiel von letztjährigen GIIF-Preisträgern illustriert Florian Sorg „grüne Start-ups“. Beim GIIF pitchen internationale Gründer/innen aus der Green-Tech-Branche, darunter auch regionale Start-ups wie INERATEC, otego, ICEE-PLAS oder h-aero. Erfinder und Mutige mit Ideen bekommen auch im Gründerbüro der Hochschule Offenburg Tipps in allen Phasen der Unternehmensgründung: Wolf Blochowicz vermittelt Kontakte zu Experten wie z. B. der IHK und informiert über Förderprogramme. Prof. Dr. Jochum präsentiert erste Ergebnisse auf dem Weg zur Gründung eines Start-ups, das vier erfolgversprechende Teilergebnisse des Projekts „Industry on Campus-Energie aus Biomasse“ zur Marktreife führen soll.



Florian Sorg studierte Geoökologie/Ökosystemmanagement an den Universitäten Tübingen und Kapstadt. Nach Tätigkeiten im Zertifizierungsbereich ist er seit 2015 bei Umwelttechnik BW als Projektleiter Kreislaufwirtschaft und Ökodesign beschäftigt. Er ist im Rahmen des Green Innovation and Investment Forum für die fachliche Auswahl und Unterstützung der Start-ups und Innovatoren verantwortlich.

Prof. Dr. Joachim Jochum studierte an der Uni Karlsruhe Elektrotechnik. Während seiner Tätigkeit bei ABB in Baden/Schweiz entwickelte er Komponenten zur Behandlung und Verwertung von Rückständen aus der Müll- und Sondermüllverbrennung und war an Planung und Bau von Müllverbrennungsanlagen beteiligt. Seit 1992 vertritt er im Studiengang Verfahrenstechnik die Themen thermische Behandlung von Abfall und Biomassen, Anlagenbau und ingenieurtechnische Grundlagen.



Dipl. Geograph **Wolf-H. Blochowicz** leitet das Gründerbüro seit 2012, beschäftigt sich seit rund 20 Jahren mit dem Thema Existenzgründung und war selbst 7 Jahre lang selbständig.

Dienstag, 13. Juni 2017, 19 Uhr

POWER TO COLLABORATE

Grünes Engagement und fairer Handel

Zum Abschluss der Reihe werden in kurzen Präsentationen nachhaltige Geschäfte, Unternehmen, Projekte und Kooperativen vorgestellt. Jochen Walter gibt Einblick in den Weltladen Regentropfen in Offenburg und zeigt auf, wie das Modell des Fachgeschäfts für fairen Handel für die Menschen in den Entwicklungsländern arbeitet. Denn diese dienen den Industrienationen in aller Regel als Quelle für Rohstoffe, Arbeitskräfte oder als günstiges Urlaubsziel.

Das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft, kurz SoLaVie, hat auch in der Ortenau Fuß gefasst. Bei diesem landwirtschaftlichen Modell tragen die Mitglieder der Gemeinschaft die Produktion von Lebensmitteln gemeinsam. Im Gegenzug werden sie mit allem versorgt, was auf dem Hof erzeugt wird, und sind darüber hinaus mitbestimmende Teilhaber. Jochen Walter berichtet über die Entwicklung der SoLaVie und ihrem Ableger Offenburg/Ortenau. **Dipl.-Ing. (FH) Jochen Walter** studierte Verfahrens- und Umwelttechnik in Offenburg. Er ist beim Weltladen Regentropfen in Offenburg als Eine-Welt-Promotor der Region Mittelbaden tätig.

Miriam Henninger und Walter Blauth von Fairjeans zeigen, dass man Jeans statt in Asien auch zu fairen Löhnen und aus nachhaltigen Rohstoffen in Europa produzieren kann. Die Fairjeans ist aus Bio-Baumwolle, komplett pestizid- und gentechnikfrei hergestellt. Sie ist GOTS zertifiziert, beinhaltet somit keinerlei Giftstoffe, die bei konventionellen Jeans in der Produktion sonst ganz regulär zum Einsatz kommen. **Walter Blauth** ist Foto- und Webdesigner, Visionär und Fairjeans-Initiator. **Miriam Henninger** ist Modedesignerin, Produktentwicklerin. Beide sind Gründer und Inhaber der „Fairjeans OHG“.

Das Studierendenprojekt Licht für Marokko – green:light von Michael Schmidt, Professor an der Hochschule Offenburg, ist Thema der vierten Kurzpräsentation. In Zusammenarbeit mit der Madame-Ilsa-Foundation werden LED Lampen und Solarsysteme entworfen, entwickelt, umgesetzt und das Wissen transferiert, so dass die Kinder und Jugendliche der Association AHLI (Haus der Straßenkinder) in Taroudant diese Lampen und Solar-Systeme in Marokko selbst produzieren, montieren und verkaufen können. **Prof. Dr. Michael Schmidt** lehrt an der Hochschule Offenburg Elektrische Energietechnik sowie Regenerative Energiesysteme und leitet das Studierendenprojekt Licht für Marokko – Green:light.



Der VDE ist der Verband der Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik, ihrer Wissenschaften, der darauf aufbauenden Technologie und Anwendungen. Als Sprecher dieser Schlüsseltechnologien engagiert sich der VDE für ein besseres Innovationsklima, höchste Sicherheitsstandards, für eine moderne Ingenieurausbildung und eine hohe Technikakzeptanz in der Bevölkerung. Seinen Mitgliedern bietet er zahlreiche Vorteile wie den Zugang zu Experten-Netzwerken, Wissenstransfer, Weiterbildung oder exklusive Web-Angebote – für Neumitglieder kostenlos im Eintrittsjahr.

STUDIERENDE IM VDE

Information ist Vorsprung – das sagen sich immer mehr Studierende der Elektro- und Informationstechnik. Der VDE hat gerade für Studierende viele Vorteile zu bieten. Ansprechpartner und Arbeitskreise in vielen Bezirksvereinen und Hochschulen sorgen dafür, dass „Anonymität im Studium“ ein Fremdwort bleibt. Wertvolle Kontakte zu Kommilitonen, Professoren und berufserfahrenen Ingenieuren sowie die Chance, sich über den VDE die für den Berufseinstieg so wichtigen Zusatzqualifikationen zu verschaffen, sind weitere entscheidende Pluspunkte.

VDE-Bezirksverein Südbaden e.V.

Geschäftsstelle
Sulzbergstraße 79 | 77933 Lahr
Telefon: 07821/ 909300
vde-suedbaden@vde-online.de



Der Verein Deutscher Ingenieure ist Europas größtes Ingenieur- und Expertennetzwerk. Mit seiner starken Organisation vor Ort schafft er mit Tagungen, Veranstaltungen, Seminaren und Arbeitskreisen Plattformen zum Austausch von Fachinformationen und zum Knüpfen und Pflegen von Kontakten. Mit seinen rund 140.000 Mitgliedern, darunter mehr als 20 Prozent Studierende und Jungingenieure unter 33 Jahren, ist der VDI der größte technisch-wissenschaftliche Verein Europas.

In Deutschland ist der VDI eine führende Institution für die Weiterbildung und den Erfahrungsaustausch technischer Fach- und Führungskräfte: Er fördert den Transfer von Technikwissen als Dienstleistung für alle in Beruf und Studium stehenden Ingenieure und Naturwissenschaftler, für die Unternehmen, den Staat und die Öffentlichkeit. Der VDI vertritt die berufs- und gesellschaftspolitischen Interessen der Ingenieurinnen und Ingenieure sowie der Ingenieurstudenten. Der VDI ist gemeinnützig und unabhängig von wirtschaftlichen und parteipolitischen Interessen.

Der VDI Bezirksverein Schwarzwald ist Ansprechpartner vor Ort und Sprachrohr für knapp 3.000 Mitglieder. Er organisiert Netzwerke, Austausch und Weiterbildung in den Facharbeitskreisen und nimmt in der Öffentlichkeit zu technischen Fragen Stellung. Arbeitskreise gibt es zum Beispiel für die Fachrichtungen Bautechnik, Entwicklung/Konstruktion/Vertrieb, Fördertechnik, Logistik, Materialfluss, Produktionstechnik, Kunststofftechnik, Technische Gebäudeausrüstung, Textiltechnik, Umwelt- und Qualitätsmanagement, Mikrosystemtechnik, Medizintechnik und Nanotechnologie. Darüber hinaus sind berufspolitische Arbeitskreise wie die „Frauen im Ingenieurberuf“ und „Studenten und Jungingenieure“ vor Ort aktiv.

VDI Bezirksverein Schwarzwald e.V.

Habsburgerstraße 132 | 79104 Freiburg
Telefon +49(0)761-50137
E-Mail: bv-schwarzwald@vdi.de
www.vdi-schwarzwald.de

SCHÖN, DASS ES FREUNDE GIBT!

FÖRDERN

Wir fördern engagierte Studierende mit Zuschüssen für Auslandssemester, Projekt- und Diplomarbeiten. Dies erfolgt stets sozial ausgewogen und immer antragsbezogen. Wann dürfen wir Ihr Auslandssemester in Mexiko, Japan oder Schottland unterstützen?

VERNETZEN

Wir sehen uns als Bindeglied zwischen attraktiven Arbeitgebern der Region und der Hochschule. Wir vernetzen damit die Lehre und die Wissenschaft mit den Entscheidern in den Unternehmen. Zahlreiche direkte und exklusive Kontakte zur Hochschule haben wir zum beiderseitigen Nutzen vermittelt.

UNTERSTÜTZEN

Wir unterstützen in der Hochschule die Stiftungsprofessur Werkstofftechnik und vergeben alljährlich einen Filmpreis bei den Shorts. Darüber hinaus engagieren wir uns bei vielen fachlichen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen der Hochschule. Weitere Spendengelder und Fördermittel kommen zahlreichen technischen Ausstattungen der Hochschule zugute.



**Volksbanken
der Region**



**Sparkassen
in der Ortenau**

Wir sind die WRO:

53 Kommunen
IHK, HWK, Ortenaukreis



48 000 Mitarbeiter

160 Firmen

16 Mrd Euro Umsatz

WRO
Wirtschaftsregion Ortenau

www.wro.de